

Liebe Leserin, lieber Leser,

passend zum meteorologischen Frühlingsbeginn am 1. März möchten wir Ihre Aufmerksamkeit – unter anderem – auf die erste Vegetationsphase in unserem Forschungsprojekt „HypoWave“ lenken. Hier hat die Auswertung der ersten Ernte begonnen. Die Salatpflanzen wurden ausschließlich mit speziell aufbereitetem Bewässerungswasser aus einer Kläranlage versorgt. Mehr zu diesen und weiteren Meldungen lesen Sie in unserem Newsletter.

Herzliche Grüße aus Frankfurt am Main

Nicola Schuldt-Baumgart

Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

## Inhalt

Erste Ernte aus aufbereitetem Abwasser im Forschungsprojekt HypoWave +++ Die Welt als Labor: Experimentelle Formate für die transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung +++ „Design Labs“ für ein nachhaltigeres Frankfurt am Main +++ Den gesellschaftlichen Wandel gestalten: Die Rolle der Wissenskommunikation +++ Marktpotenziale der Wasserwiederverwendung +++ ISOE-Lecture zur Sozialen Ökologie am 8. Februar 2018 +++ Klimaschutz kommunal umsetzen – Wie Klimahandeln in Städten und Gemeinden gelingen kann +++ Zukunftsdialoq Bioökonomie – kritischer Diskurs über wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel +++ Artikel von ISOE-AutorInnen in Top-Ten-Auswahl von internationalem Biodiversitätsjournal +++ Aus dem ISOE: Lebensstilforscher Konrad Götz in wissenschaftlichen Beirat der Umweltbewusstseinsstudie 2018 berufen +++ Termine +++ Publikationen

## Da haben wir den Salat: Erste Ernte aus aufbereitetem Abwasser im Forschungsprojekt HypoWave



Salatpflanzen nur mit gereinigtem Abwasser versorgen und eine hochwertige Ernte erzielen – geht das? Im Forschungsprojekt „HypoWave“ wurden erstmals Setzlinge in einem hydroponischen Verfahren angepflanzt und mit speziell aufbereitetem Bewässerungswasser aus einer Kläranlage versorgt. Die Ernte aus dem bisherigen Anbau zeigt erste gute Ergebnisse für die Umsetzbarkeit. Vor dem Hintergrund des... [weiterlesen](#)

## Die Welt als Labor: Experimentelle Formate für die transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung



Forschungsformate wie Reallabore sind noch relativ jung, gewinnen aber zunehmend an Popularität. In der Community der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung haben sie schon jetzt eine wichtige Debatte angestoßen, ob und wie es auf experimentelle Weise gelingen kann, gesellschaftliche Transformationen in eine nachhaltige Entwicklung zu beschleunigen. In den Reallaboren reflektieren und... [weiterlesen](#)

## Gestalte Deine Stadt! „Design Labs“ für ein nachhaltigeres Frankfurt am Main

---



Nachhaltig leben in der Stadt – das ist der Wunsch vieler, die in schnell wachsenden Metropolen zu Hause sind. Aber wie lässt sich der Alltag in der Stadt so gestalten, dass er auch langfristig für künftige Generationen noch lebenswert bleibt? Mit einer innovativen kreativen Methode können die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt am Main in „Design Labs“ nachhaltige Lösungen für ihre Stadt... [weiterlesen](#)

## Den gesellschaftlichen Wandel gestalten: Die Rolle der Wissenskommunikation

---



Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt und welche gesellschaftlichen Wirkungen Forschung impliziert. In einer vom ISOE – Institut für sozial-ökologische... [weiterlesen](#)

## Anstatt Trinkwasser: Marktpotenziale der Wasserwiederverwendung

---



Kann man gereinigtes Abwasser direkt vor Ort wiederverwenden, anstatt es in den Fluss zu leiten? Für welche Verwendung bietet sich dieses Wasser an? Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsprojekt MULTI-ReUse beschäftigt sich mit der Anwendung neuer Verfahren, durch die aufbereitetes Abwasser für den Einsatz in Industrie, Landwirtschaft, Siedlungen und auch... [weiterlesen](#)

## ISOE-Lecture zur Sozialen Ökologie am 8. Februar 2018

---



Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung hat seine Veranstaltungsreihe „ISOE-Lecture“ auch im Wintersemester 2017/18 fortgesetzt. Thema der Vorlesung am 8. Februar war die Rolle der Sozialen Ökologie in den USA und im internationalen Diskurs um globale gesellschaftliche Herausforderungen. Wenn sich komplexe Probleme wie der Klimawandel disziplinär nicht mehr bewältigen lassen, wie... [weiterlesen](#)

## Klimaschutz kommunal umsetzen – Wie Klimahandeln in Städten und Gemeinden gelingen kann

---



Welchen Beitrag zum Klimaschutz können Städte und Gemeinden leisten? Welche kommunalen Institutionen, Akteure und Verfahren spielen eine Rolle? Welche Handlungsfelder und Ansätze tun sich auf? Mit diesen Fragen befasst sich der Sammelband des Ecornets. 14 Beiträge beschreiben und analysieren darin, wie auf kommunaler Ebene die Umsetzung des Pariser UN-Klimaabkommens weiter vorangebracht werden... [weiterlesen](#)

## Zukunftsdialo Bioökonomie – kritischer Diskurs über wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel

---

Wie kann der wirtschaftliche Wandel hin zu einer Bioökonomie aussehen? Mit dieser Frage haben sich am im Januar Fachleute und Interessierte aus Wirtschaft,



Gesellschaft und Forschung in in Frankfurt am Main beschäftigt. Der „Zukunftsdialog“ am 23. Januar 2018 bildete den Auftakt zu dem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt BioKompass, das den Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen,... [weiterlesen](#)

## Artikel von ISOE-AutorInnen in Top-Ten-Auswahl von internationalem Biodiversitätsjournal

---



Der globale Verlust der Artenvielfalt hält an – trotz umfangreicher Initiativen und Programme für Biodiversität. Als mögliche Ursache dafür wird häufig ein „lack of action“ genannt – also ein Handlungsdefizit. In dem Artikel „Halting biodiversity loss: how social-ecological biodiversity research makes a difference“ greifen Marion Mehring und weitere ISOE-AutorInnen dieses Argument auf und... [weiterlesen](#)

### Aus dem ISOE



Dr. Konrad Götz, Lebensstilforscher am ISOE, ist von der Präsidentin des Umweltbundesamtes, Maria Krautzberger, in den Beirat berufen worden, der die „Umweltbewusstseinsstudie Deutschland 2018“ erstmals wissenschaftlich begleiten wird. Für die Studie wird alle zwei Jahre eine repräsentativen Bevölkerungsumfrage erhoben. Seit 1996 werden Bürgerinnen und Bürger hierfür nach ihren Einschätzungen zum Zustand der Umwelt, zu ihrem persönlichen umweltrelevanten Verhalten sowie zu ihren Einstellungen und Meinungen zu Umwelt- und Klimaschutz befragt. Ziel ist es, die in der Gesellschaft vorherrschenden Denk- und Handlungsmuster zum Thema Umwelt herauszuarbeiten, zu verstehen und in der Umweltpolitik zu berücksichtigen.

### Termine (Auswahl)

15.03.2018 | Karlsruhe

#### 22. Science Slam Karlsruhe: Von Cäsar zur Wissenschaft

---

Vortrag Lukas Drees „Klimafolgen - Eine Aufgabe für Natur- & Sozialwissenschaften ...und einen Pastor“ [weiterlesen](#)

20.03.2018 | Frankfurt am Main

#### NiddaMan-Abschlussstagung

---

Vortrag Oliver Schulz „Gesellschaftliche Ansprüche an die Flusslandschaft – Die Bedeutung von Dialog und Beteiligung bei wasserwirtschaftlichen Planungen“ [weiterlesen](#)

21.03.2018 | Stuttgart

#### Festveranstaltung zur Verleihung der Robert Bosch Juniorprofessur

---

Festvortrag Matthias Bergmann „Auf der Suche nach Wirkung“ [weiterlesen](#)

10.04.2018 bis 14.04.2018 | New Orleans, USA

#### American Association of Geographers (AAG) Annual Meeting

---

Vortrag Fanny Frick-Trzebitzky „Riskscapes of Flooding“ [weiterlesen](#)

11.04.2018 bis 12.04.2018 | Frankfurt am Main

## Design Lab „Für mehr Aufenthaltsqualität in unseren Städten“

---

Workshop im Rahmen des Begleitprogramms der Ausstellung „There Will Come Soft Rains“ [weiterlesen](#)

13.04.2018 bis 14.04.2018 | Frankfurt am Main

## Design Lab „Gemeinschaftlich konsumieren“

---

Workshop im Rahmen des Begleitprogramms der Ausstellung „There Will Come Soft Rains“ [weiterlesen](#)

27.04.2018 | Karlsruhe

## Reallabor Symposium

---

Ergebnisse und Erfahrungen aus über drei Jahren Reallabor-Forschung in Baden-Württemberg [weiterlesen](#)

15.05.2018 | Klein-Gerau

## Veranstaltungsreihe "Weniger ist mehr"

---

Vortrag Konrad Götz „Pro und Contra kostenloser ÖPNV“ [weiterlesen](#)

17.05.2018 | München

## 6th Joint EWA/JSWA/WEF Conference „The Resilience of the Water Sector“

---

Vortrag Martin Zimmermann „Comparing the Vulnerabilities of Semi-Centralised Water Reuse Systems and Centralised Wastewater Systems in the Case of Qingdao, China“ [weiterlesen](#)

Weitere Termine finden Sie auf unserer [Website](#).

## Publikationen (Auswahl)

Drees, Lukas (2018): [Twenty Eighty-Four. Rezension zu/Review of Paul Raskin: Journey to Earthland - The Great Transition to Planetary Civilization \(2016\)](#). ISOE-Diskussionspapiere, 42. Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Mehring, Marion/Edward Ott/Diana Hummel (2018): [Ecosystem services supply and demand assessment: Why social-ecological dynamics matter](#). Ecosystem Services 30, 124-125

Schäpke, Niko/Franziska Stelzer/Oskar Marg/Matthias Bergmann/Eric Miller/Felix Wagner/Daniel Lang (2018): [Urban BaWü-Labs: Challenges and Solutions when Expanding the Real-World Lab Infrastructure](#). GAIA 26 (4), 366-368

Stieß, Immanuel (2018): [Klimafreundliche Alltagspraktiken unterstützen. Chancen und Herausforderungen für die kommunale Klimaschutzpolitik](#). In: Knoblauch, Doris/Johannes Rupp (Hg.): Klimaschutz kommunal umsetzen. Wie Klimahandeln in Städten und Gemeinden gelingen kann. München: oekom verlag, 183-198

Winker, Martina/Jan Hendrik Trapp (2018): [Beitrag der Wasserinfrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel: die Akteure im Zusammenspiel](#). KA Korrespondenz Abwasser, Abfall 65 (2), 137-141

Zimmermann, Martin/Jörg Felmeden/Bernhard Michel (2018): [Integrated Assessment of Novel Urban Water Infrastructures in Frankfurt am Main and Hamburg, Germany](#). Water 10 (2), 211

Zimmermann, Martin/Engelbert Schramm (2018): [Anforderungen an die Wiederverwendung von Wasser](#)

in der [Siedlungswasserwirtschaft](#). In: Projektverbund MULTI-ReUse (Hg.): Factsheet MULTI-ReUse, Mülheim an der Ruhr

Weitere Publikationen finden Sie auf unserer [Website](#).

---

Zur Verwaltung Ihres Newsletter-Abonnements, [bitte hier klicken](#).

## Impressum

Zweimonatlich erscheinender kostenloser elektronischer Newsletter des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung.

Redaktion:

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart (ViSdP)

E-Mail: [schuldt-baumgart@isoe.de](mailto:schuldt-baumgart@isoe.de)

Melanie Neugart, Danijela Milosevic, Katarina Haage, Harry Kleespies

Herausgeber:

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH

Hamburger Allee 45

60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 707 69 19-0

Fax +49 (0)69 707 69 19-11

[info@isoe.de](mailto:info@isoe.de)

[www.isoe.de](http://www.isoe.de)

<https://twitter.com/isoewikom>

ISSN 2191-1126



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

## Da haben wir den Salat: Erste Ernte aus aufbereitetem Abwasser im Forschungsprojekt HypoWave

20.02.2018

Salatpflanzen nur mit gereinigtem Abwasser versorgen und eine hochwertige Ernte erzielen – geht das? Im Forschungsprojekt „HypoWave“ wurden erstmals Setzlinge in einem hydroponischen Bewässerungssystem aus einer Kläranlage versorgt. Die Ernte aus dem bisherigen Anbau zeigt erste gute Ergebnisse für die Umsetzbarkeit. Vor dem Hintergrund des hohen Wasserverbrauchs in der Landwirtschaft setzt das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt auf eine wassersparende Pflanzenproduktion.



Dazu werden in einem Gewächshaus auf der HypoWave-Pilotanlage bei Wolfsburg seit Sommer 2017 Salatsetzlinge in einem hydroponischen Verfahren angebaut. Die Setzlinge kommen in ihren Pflanzengefäßen ohne Erde aus, dadurch versickert kein Bewässerungswasser in den Boden und es verdunstet weniger. Das macht die hydroponische Pflanzenproduktion zu einem

wassersparenden Anbauverfahren. Das Forschungsprojekt HypoWave zielt darauf, die Effizienz dieser Anbauform noch zu erhöhen, indem speziell aufbereitetes Wasser aus kommunalem Abwasser verwendet wird.

Mit der Wiederverwendung von Wasser kann nicht nur die Ressource geschützt werden. Auch die im Abwasser enthaltenen Nährstoffe bieten sich für ein gesundes Pflanzenwachstum an. „Die ersten Ergebnisse zeigen, dass schon bei geringer Nährstoffzufuhr ein gutes Wachstum der Salatpflanzen erzielt werden kann“, sagt Projektleiter Thomas Dockhorn vom Institut für Siedlungswasserwirtschaft der TU Braunschweig. „Wir konnten fast alle notwendigen Nährstoffe, wie Stickstoff und Phosphor, aus dem Abwasser bereitstellen und unerwünschte Stoffe reduzieren.“ Mit Blick auf einen effizienten Nährstoffeinsatz sei das ein gutes Ergebnis.

Wasserwiederverwendung in der Landwirtschaft schont die Ressource

In der kommenden Vegetationsperiode soll das System durch technische Anpassungen der Abwasserbehandlungsstufen noch weiter optimiert werden. Zudem werden die Analysen möglicher organischer Spurenstoffe und mikrobiologische Untersuchungen zur Keimbelastung weitergeführt. Das interdisziplinäre Forschungsteam wird sich auch mit der Frage beschäftigen, wie effizient bei dieser Form der Bewirtschaftung die Ressource Wasser genutzt werden kann. „Durch die Verwendung von Abwasser und die Vermeidung von Wasserverlusten durch Versickern und Verdunsten können wir den Druck auf die Ressource im doppelten Sinne reduzieren“, sagt Thomas Dockhorn. Das sei nicht unerheblich mit Blick auf den weltweiten Wasserverbrauch in der Landwirtschaft, der bei bis zu 70 Prozent liegt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Forschungsprojekts gilt der Vorbereitung für die praktische Anwendung. In Zeiten des Klimawandels und steigender Wasserknappheit werden neue, ressourcenschonende Produktionsverfahren weltweit attraktiv. „Eine technische Innovation alleine ist aber nicht überlebensfähig ohne die notwendigen Rahmenbedingungen und ohne neue Geschäftsmodelle“, sagt Projektkoordinatorin Martina Winker vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt. „Wir entwickeln deshalb schon in der Projektlaufzeit tragfähige Kooperationsformen zwischen

Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Siedlungswasserwirtschaft und Landwirtschaft für diese spezielle Variante der Pflanzenproduktion.“ Hierfür werden zur Übertragung des Konzepts Fallstudien in Deutschland, Belgien und Portugal durchgeführt.

Ausführliche Informationen zum Forschungsprojekt unter [www.hypowave.de](http://www.hypowave.de)

Zudem finden Sie Bildmaterial zu Ihrer Verwendung unter <https://www.flickr.com/photos/102295333@N04/albums/72157688518183561>

Das Forschungsprojekt HypoWave

Das Verbundprojekt „Einsatz hydroponischer Systeme zur ressourceneffizienten landwirtschaftlichen Wasserwiederverwendung (HypoWave)“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Maßnahme WavE gefördert. Die Projektpartner im Forschungsverbund unter der Leitung der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig, Institut für Siedlungswasserwirtschaft (ISWW), sind das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, das Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik IGB, die Universität Hohenheim (UHOH), der Abwasserverband Braunschweig (AVB), WEB – Wolfsburger Entwässerungsbetriebe, ACS-Umwelttechnik GMBH & Co. KG, aquadrat ingenieure (a2i), aquitectura – studios for regenerative landscapes, aquatune – Dr. Gebhardt & Co. GmbH, BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH und Co. KG sowie Xylem Services GmbH (Xylem). Die dreijährige Laufzeit von HypoWave endet am 31. August 2019.

Download:

[Pressemitteilung als pdf](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---





## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

## Die Welt als Labor: Experimentelle Formate für die transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung

09.03.2018

Forschungsformate wie Reallabore sind noch relativ jung, gewinnen aber zunehmend an Popularität. In der Community der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung haben sie schon jetzt eine wichtige Debatte angestoßen, ob und wie es auf experimentelle Weise gelingen kann, gesellschaftliche Transformationen in eine nachhaltige Entwicklung zu beschleunigen. In den Reallaboren reflektieren und gestalten Wissenschaftler\*innen gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft jeweils vor Ort konkrete sozial-ökologische Veränderungsprozesse. Das GAIA-Sonderheft „Labs in the Real World“ widmet sich jetzt wissenschaftlichen und praktischen Fragen zu diesem Format und seiner notwendigen Forschungsinfrastruktur.



Beispiel Baden-Württemberg: Seit 2015 fördert das Wissenschaftsministerium im Zuge der Initiative „Wissenschaft für Nachhaltigkeit“ 14 Reallabor-Projekte. Dabei geht es darum, „Lernräume“ zu etablieren, in denen gewissermaßen mit mikroskopischem Blick unterschiedliche gesellschaftliche Haltungen, Bedürfnisse und Fragestellungen zwischen Beteiligten betrachtet werden. Ziel ist es, für

konkrete Transformationsprozesse, von der Stadtteilsanierung bis zur Einführung nachhaltiger Mobilitätsysteme, praktikable und von den Menschen vor Ort akzeptierte Lösungen zu finden.

Die „BaWü-Labs“ werden von zwei Forschungsteams begleitet. Beide haben ihre Erfahrungen mit dem Forschungsformat in das Sonderheft der GAIA eingebracht. Das Begleitforschungsteam „ForReal“ bestehend aus Forscher\*innen des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, der Leuphana Universität Lüneburg und des Wuppertal Instituts gibt als Gastherausgeber der Sonderausgabe im Editorial einen Einblick in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs um die Reallabore und ähnliche Formate.

Reallabor: Tragfähiges Konzept an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft

Darüber hinaus widmen sich Autor\*innen von „ForReal“ in einem Beitrag der konkreten Umsetzung: Wie kann ein gemeinsames Experimentieren an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft für Transformation gelingen? In einem Vergleich stellen sie mithilfe empirischer Erkenntnisse dar, wie Laboratorien gestaltet werden müssen, damit sie erfolgreich sein können.

Unter den 13 Foren- und Forschungsartikeln ist auch ein Interview mit Helga Nowotny. Die Professorin emerita für Wissenschaftsforschung der ETH Zürich und frühere Präsidentin des Europäischen Forschungsrates ERC antwortet darin ISOE-Forscher Matthias Bergmann auf kritische Fragen zur Nachhaltigkeitsforschung. Helga Nowotny betont: „Die Laboratorien in der realen Welt sind eine großartige Idee, die endlich die Sozialwissenschaften erreicht hat. Wir brauchen zusätzliche Räume, um mit neuen Ideen zu experimentieren und ihre möglichen Folgen und Auswirkungen zu verfolgen.“

Alle Artikel sind englischsprachig und werden via Ingenta als Open-Access-Artikel veröffentlicht:

[www.ingentaconnect.com/content/oekom/gaia](http://www.ingentaconnect.com/content/oekom/gaia) sowie via [www.gaia-online.net](http://www.gaia-online.net)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



---

Weiter empfehlen:

---



# Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



**Startseite**

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Termine

## Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

08.01.2019

### Für die nachhaltige Transformation von Städten: Vernetzung zwischen Forschung und Praxis stärken



Es gibt viele Forschungsprojekte, die sich mit Aspekten einer nachhaltigen Transformation von Städten beschäftigen. Allein die BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und die Leitinitiative Zukunftsstadt zählen fast 50 solcher Projekte. Um die Wirksamkeit der einzelnen... [weiterlesen](#)

13.12.2018

### „Decolonizing Ecology“ – ISOE-Lecture zum Thema Umweltgerechtigkeit



Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit,... [weiterlesen](#)

11.12.2018

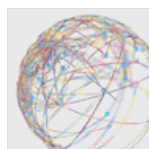
### Institutsbericht 2018 des ISOE erschienen



Der Institutsbericht 2018 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor. [weiterlesen](#)

07.12.2018

### Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation



Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, und wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt.

Diese... [weiterlesen](#)

04.12.2018

### Keep on Moving: Wie das Ökosystem der mongolischen Steppe bewahrt werden kann



Die Mongolei ist derzeit durch starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen geprägt. Das hat auch Auswirkungen auf die östliche Steppe des Landes, eines der größten intakten Grasland-Ökosysteme der Welt. Die Urbanisierung nimmt zu und die nomadische Weidewirtschaft beschränkt... [weiterlesen](#)

29.11.2018



Institutsbericht 2018  
[Download \(pdf, 4 MB\)](#)

- Schnellzugang
- [Termine](#)
- [ISOE Policy Briefs](#)
- [Institutsbroschüre englisch](#)
- [Das ISOE in Hessen](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Stellenangebote](#)

- Informationen für
- [Wissenschaft](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Presse](#)
- [Studierende](#)



## Wie Wohnen nachhaltiger wird: Ergebnisse des Forschungsprojekts WohnMobil

---



Neue gemeinschaftliche Wohnformen liegen im Trend. Hauseigenes Carsharing oder Leihmöglichkeit für Lastenräder: Mit solchen Angeboten zeigen Genossenschaften, Baugemeinschaften oder Vereine, wie Nachhaltigkeit im Bereich Wohnen und Mobilität aussehen kann. Doch wie werden diese sozialen wie... [weiterlesen](#)

28.11.2018

## Gleiches Recht für Alle? Herausforderungen auf dem Weg aus der Wasserkrise

---



Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser gilt laut UN als Menschenrecht. Doch weltweit sind viele Grundwasserreserven übernutzt, immer mehr Regionen leiden unter Wassermangel. Auch verursacht die Verschmutzung der natürlichen Wasserressourcen erhebliche Risiken für Gesundheit und Umwelt, soziale... [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 394

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 **Nächste** > Letzte >>



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

## Gestalte Deine Stadt! „Design Labs“ für ein nachhaltigeres Frankfurt am Main

01.03.2018

Nachhaltig leben in der Stadt – das ist der Wunsch vieler, die in schnell wachsenden Metropolen zu Hause sind. Aber wie lässt sich der Alltag in der Stadt so gestalten, dass er auch langfristig für künftige Generationen noch lebenswert bleibt? Mit einer innovativen kreativen Methode können die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt am Main in „Design Labs“ nachhaltige Lösungen für ihre Stadt entwickeln.



Apokalyptische Bilder von menschenleeren Städten in gar nicht so ferner Zukunft sind so zahlreich wie erschreckend. Die insbesondere aus Kinofilmen bekannten Szenarien, bei denen die Menschheit vom Erdboden verschwunden ist, gelten als surreal. Dabei verfügt der Mensch in dem nach ihm benannten Zeitalter – dem Anthropozän – durchaus über das Potenzial, seine

natürlichen Lebensräume zu zerstören.

Gleichzeitig wächst der Wissensbestand darüber, wie Wege in eine nachhaltige Entwicklung aussehen könnten. Doch Wissen alleine reicht nicht aus: Werden sozial-ökologische Alltagspraktiken nicht umgesetzt, bleibt der Wunsch vieler nach einer nachhaltigen Zukunft Illusion. Um dies zu veranschaulichen, entwirft die Frankfurter Ausstellung „There will come soft rains“ eine düstere Zukunft. Der Blick geht dabei auf das Jahr 2318, in dem die Erde kaum mehr bewohnbar für die menschliche Spezies geworden ist. Im Begleitprogramm zu der Ausstellung sind die Bürger\*innen Frankfurts dazu eingeladen, Lösungen für die Gegenwart zu finden, um ein solch apokalyptisches Zukunftsszenario zu verhindern.

Die Stadt als Labor für Erforschung und Erprobung nachhaltiger Lebensweisen

In sogenannten Design Labs, die durch das Frankfurter ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Zusammenarbeit mit art-werk und der Hasso-Plattner School of Design Thinking entstanden sind, wird die Stadt zum Labor für die Erprobung nachhaltiger Lebensweisen. In Kooperation mit Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen entwickeln die Bürger\*innen Ansätze für zentrale Nachhaltigkeitsfelder. Die für die Stadt Frankfurt am Main nutzbaren Lösungen aus den Design Labs zielen auf eine multioptionale Mobilität, gemeinschaftlichen Konsum, plastikfreie Alternativen und auf mehr Aufenthaltsqualität in der Stadt.

„Die fiktive Zeitsprung ins Jahr 2318 soll verdeutlichen, dass das, was wir in der Zukunft vorfinden wollen, heute schon gestaltet werden muss“, sagt der künstlerische Leiter der Ausstellung, Bernard Vienat. Dabei gehe es weniger um den Entwurf von Utopien, sondern vielmehr um konkret umsetzbare Ideen für den eigenen Alltag in den Bedürfnisfeldern Wohnen, Mobilität und Konsum. „Wir appellieren an die Phantasie der Teilnehmenden, wecken Neugierde und das Interesse, selbst aktiv zu werden und im eigenen Alltag gemeinsam mit anderen nach praktikablen Lösungen zu suchen“, sagt Vienat.

Perspektivwechsel im Zusammenspiel von Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft

Die Design Labs zeichnet aus, dass sie soziale Innovationen mit gemeinschaftlichen Aktionen verbinden. Methodisch werden sie durch das Design Thinking gerahmt, einer Innovationsmethode, die die zukünftigen Nutzer\*innen in den Mittelpunkt stellt. Damit eröffnen die Design Labs zugleich einen Raum für den transdisziplinären Dialog zwischen Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. „Durch die Verbindung von wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive mit den

Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Alltagsperspektiven von Bürger\*innen können die Design Labs dazu beitragen, vorhandene Denkweisen in den Blick zu nehmen und zu bewerten“, sagt Nicola Schuldt-Baumgart vom ISOE. „So ermöglichen die Design Labs einen Perspektivwechsel, wie er für die erfolgreiche und dauerhafte Umsetzung neuer Lösungen hin zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung grundlegend ist.“

Zum Ablauf der Design Labs

Die Design Labs finden jeweils über zwei Tage statt in den Räumen von basis e.V. in der Gutleutstraße 10–12 in Frankfurt am Main.

1. Workshop „Multioptional mobil sein“ 06.–07.03.2018
2. Workshop „Wege aus der Plastikwelt“ 09.–10.03.2018
3. Workshop „Für mehr Aufenthaltsqualität in unseren Städten“ 11.–12.04.2018
4. Workshop „Gemeinschaftlich Konsumieren“ 13.–14.04.2018

Am ersten Tag erhalten die Teilnehmenden durch Kurzvorträge und Übungen eine Einführung in das Design Thinking. Der Hauptteil des Workshops widmet sich jeweils einem konkreten Thema. Hier geht es darum, in einem multidisziplinären Team Lösungen zu entwickeln und alle Phasen des Design-Thinking-Prozesses zu durchlaufen. Dabei wechseln sich immer wieder kurze theoretische Einführungen zu Methoden und Werkzeugen mit praktischem Erleben und anschließender Reflexion ab. Methodisch geleitet werden die Workshops von Expert\*innen der HPI School of Design Thinking in Potsdam.

Die in den Workshops entwickelten „Prototypen“ werden am 15. April im Rahmen der Finissage der Ausstellung „There will come soft rains“ vorgestellt und diskutiert.

[www.isoe.de/termine/design-labs/](http://www.isoe.de/termine/design-labs/)

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Grundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international. Zu den Forschungsthemen gehören Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Urbane Räume, Biodiversität und sozial-ökologische Systeme.

Art-werk, Bern

Art-werk möchte Brücken zwischen Kunst und Wissenschaft bauen. Deshalb bringt der Kunstverein seit 2012 Kuratoren und Vermittler zusammen, um der Öffentlichkeit Gegenwartskunst näher zu bringen. Von Genf aus begibt sich Art-werk in Institutionen in ganz Europa, organisiert dort Gespräche, Ausstellungen und Workshops und fördert so einen alternativen Zugang zu Kunst, Politik und Wissen.

basis e.V.

Die Produktions- und Ausstellungsplattform basis fördert die Produktion und Rezeption kreativer Inhalte auf zwei Ebenen. Der gemeinnützige Verein stellt hierzu zum einen kostengünstige Arbeitsräume für junge Künstler\*innen und Kreative zur Verfügung. Zum anderen entwickelt basis ein fortlaufendes Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm, das herausragende internationale Positionen der internationalen Gegenwartskunst in thematischen Gruppenausstellungen und Einzelpräsentationen vorstellt.

Dateien:

 [pm-isoe-designlabs.pdf](#) 154 KB

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

## Den gesellschaftlichen Wandel gestalten: Die Rolle der Wissenskommunikation

06.03.2018

Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt und welche gesellschaftlichen Wirkungen Forschung impliziert. In einer vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung initiierten Reihe von Werkstattgesprächen wird die noch unspezifische Rolle der Wissenskommunikation mit Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik diskutiert.



Wissenskommunikation ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Gestaltung von

Transformationsprozessen. Dabei ist unstrittig, dass hierfür eine stärkere Öffnung der Wissenschaft vonnöten ist. Aber was genau soll und kann Wissenschaft auf welche Weise kommunizieren, damit ihre Ergebnisse

von Politik und Gesellschaft aufgenommen werden? Fragen wie diese werden in einer vierteiligen Reihe von Werkstattgesprächen, die das ISOE gemeinsam mit der Schader-Stiftung in Darmstadt umsetzt, diskutiert. Ziel der Gesprächsreihe ist, die noch nicht hinreichend diskutierte und geklärte Rolle von Wissenskommunikation in Transformationsprozessen präziser zu fassen, ihre neuen Aufgaben zu beschreiben und damit einen Beitrag zu einer erfolgreichen Kommunikation zu gestalten.

Hinter einer solchen erfolgreichen Kommunikation steht eine komplexe Vermittlungsaufgabe. Das ISOE setzt sich mit seiner Wissenskommunikation einerseits dafür ein, dass Wissen, das im Zuge von Forschung entsteht, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Das bedeutet, Forschungsergebnisse so aufzubereiten, dass sie in konkrete Alltagspraktiken umgesetzt werden können. Umgekehrt konzentriert sich das ISOE in seiner Wissens-kommunikation aber auch darauf, nichtwissenschaftliche Akteure an der Forschung zu beteiligen. Dabei gilt es, die Wissensbedarfe aus Zivilgesellschaft, aus Politik und Wirtschaft zu erkennen und zu verstehen, um gemeinsame Lernschritte in Richtung Nachhaltigkeit zu ermöglichen. Die Werkstattgespräche nehmen diese Zusammenhänge näher in den Blick.

Auftakt der Werkstattgespräche zur Gestaltung gesellschaftlicher Transformationsprozesse

Die Gesprächsreihe wird in Kooperation mit dem Verbundprojekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (S:NE) – Transfer als Lernprozess in der Region“ durchgeführt. Mit der Förderinitiative „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werden mit dem Projekt die Bestrebungen der Hochschule Darmstadt (h\_da) gefördert, in Lehre und Forschung im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung eng mit Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft in der Region zusammenzuarbeiten.

Die Schader-Stiftung unterstützt die h\_da als strategische Partnerin in der Zusammenführung bestehender Kooperationen mit politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren sowie Forschungseinrichtungen in der Region und richtet diese an den Herausforderungen „Nachhaltiger Entwicklung“ aus. Das ISOE begleitet, unterstützt und evaluiert die mit S:NE verbundenen Prozesse und Teilvorhaben gemeinsam mit dem Öko-Institut e.V. (Darmstadt). Das erste Werkstattgespräch findet am 22. März 2018 in den Räumen der Schader-Stiftung in Darmstadt statt.

Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Mehr zur den Werkstattgesprächen:

<https://www.schader-stiftung.de/themen/gemeinwohl-und-verantwortung/fokus/sne/artikel/werkstattgespraeche-wissenskommunikation-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung/>

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---





## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

## Anstatt Trinkwasser: Marktpotenziale der Wasserwiederverwendung

09.03.2018

Kann man gereinigtes Abwasser direkt vor Ort wiederverwenden, anstatt es in den Fluss zu leiten? Für welche Verwendung bietet sich dieses Wasser an? Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsprojekt MULTI-ReUse beschäftigt sich mit der Anwendung neuer Verfahren, durch die aufbereitetes Abwasser für den Einsatz in Industrie, Landwirtschaft, Siedlungen und auch zur Grundwasseranreicherung bereitgestellt werden kann. Ein umfangreicher Bericht über die Marktpotenziale dieses Verfahrens der Wasserwiederverwendung ist jetzt in der Schriftenreihe ISOE-Materialien Soziale Ökologie erschienen.



Die Verfügbarkeit von Wasser ist ein Schlüsselfaktor für die Wirtschaft jeder Region der Welt. Der Wettbewerb um Wasserressourcen nimmt zu, insbesondere zwischen Landwirtschaft, Industrie und öffentlicher Wasserversorgung. Angesichts der stetig steigenden Nachfrage gewinnt Siedlungsabwasser deshalb entsprechend an Bedeutung – als eine zuverlässige alternative

Wasserquelle für Bedarfe, die nicht notwendigerweise auf Trinkwasserqualität angewiesen sind. Im Forschungsprojekt MULTI-ReUse entwickeln neun Projektpartner in einer Pilotanlage auf dem Gelände der kommunalen Kläranlage im niedersächsischen Nordenham Techniken und Methoden, bedarfsgerecht Wasser in sicherer Qualität und Quantität zur Verfügung zu stellen.

Aufbereitet bietet sich dieses Wasser für ganz unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten an: zur Bewässerung öffentlicher Parks und Grünflächen oder auch zur Straßenreinigung. Unter bestimmten Umständen ist auch eine Verwendung im Gebäudebereich möglich. Neben der Verwendung als Spül- und Transportmedium zur Toilettenspülung kann es auch zur Bewässerung von Ziergärten, in Waschmaschinen und für Reinigungszwecke, wie etwa die Autowäsche, eingesetzt werden. Aber auch in der Industrie gibt es vielfältige Anwendungsbereiche. Kühlwasser, Transport- oder Kesselspeicherwasser im industriellen Produktionsprozess der Metallverarbeitung oder in der Textilherstellung muss sich nicht aus Trinkwasser speisen.

In einem ausführlichen Dossier haben sich Autorinnen und Autoren aus dem Projekt MULTI-ReUse nun mit den Marktpotenzialen, möglichen internationalen Zielmärkten, mit Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen auseinandergesetzt. Zugleich stellen sie für alle relevanten Sektoren – Industrie, Landwirtschaft, Siedlungswasserwirtschaft und Grundwasseranreicherung – Best-Practice-Beispiele aus unterschiedlichen Regionen der Welt vor.

Becker, Dennis/Alexander Frey/Christina Jungfer/Kerstin Krömer/Philipp Kulse/Sebastian Maaßen/Engelbert Schramm/Kristina Wencki/Barbara Zimmermann/Martin Zimmermann (2017): Marktpotenziale der Wasserwiederverwendung – Anforderungen und Kriterien in unterschiedlichen Sektoren und mögliche Zielmärkte für das MULTI-ReUse-Verfahren. ISOE-Materialien Soziale Ökologie, 49. Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Direkt zum Download:

[www.isoe.de/fileadmin/redaktion/ISOE-Reihen/msoe/msoe-49-isoe-2017.pdf](http://www.isoe.de/fileadmin/redaktion/ISOE-Reihen/msoe/msoe-49-isoe-2017.pdf)

Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

## ISOE-Lecture zur Sozialen Ökologie am 8. Februar 2018

01.02.2018

Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung hat seine Veranstaltungsreihe „ISOE-Lecture“ auch im Wintersemester 2017/18 fortgesetzt. Thema der Vorlesung am 8. Februar war die Rolle der Sozialen Ökologie in den USA und im internationalen Diskurs um globale gesellschaftliche Herausforderungen. Wenn sich komplexe Probleme wie der Klimawandel disziplinär nicht mehr bewältigen lassen, wie kann die Soziale Ökologie mit ihrem transdisziplinären Ansatz zu Lösungen beitragen? Der amerikanische Wissenschaftler Daniel Stokols zeigte die Vorzüge einer integrativen Wissenschaft auf – für ein besseres Verständnis der komplexen Beziehungen zwischen Menschen, Gesellschaften und Natur.



Die Menschheit ist mit einer Vielzahl komplexer Herausforderungen konfrontiert: von globalem Klimawandel, Umweltverschmutzung und Internetkriminalität bis hin zu Armut, Ernährungsunsicherheit oder der Gefahr eines atomaren Krieges. Digitale Technologien haben die Beziehungen der Menschen zu ihrer Umwelt im Zeitalter des Anthropozäns dramatisch verändert und die Komplexität erhöht.

Disziplinäre wissenschaftliche Zugänge allein können drängende Probleme nicht mehr angemessen beschreiben. Die Soziale Ökologie bietet mit ihrem transdisziplinären Ansatz hingegen eine Perspektive, um die Nachhaltigkeitsprobleme des 21. Jahrhunderts besser zu verstehen und zu entschärfen. Der amerikanische Wissenschaftler Daniel Stokols zeichnete in der ISOE-Lecture die Geschichte dieser an gesellschaftlichen Problemen orientierten Wissenschaft nach und erläuterte, was „Social Ecology“ in den USA heute bedeutet. Dabei zeigte er auch die Verbindungen zu internationalen Diskursen der „Global-Change-Forschung“ auf. Zudem erörterte Stokols das methodische und konzeptionelle Instrumentarium für die integrative Wissenschaft.

Daniel Stokols ist Professor Emeritus für Psychologie und soziales Verhalten sowie Stadtplanung und öffentliche Ordnung an der School of Social Ecology der University of California, Irvine. Er war dort Gründungsdekan und Direktor des Programms für Soziale Ökologie. Stokols Forschung umfasst die Bereiche Soziale Ökologie, Umweltpsychologie, Stadtplanung, Epidemiologie und Public Health.

Die ISOE-Lecture widmet sich seit 2012 jeweils im Wintersemester aktuellen Fragen der Nachhaltigkeitsforschung. Die Reihe möchte Studierenden und WissenschaftlerInnen sowie der interessierten Öffentlichkeit Denkanstöße geben, wie Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung gelingen können und welche Rolle der Hochschule und der Wissenschaft dabei zukommen.

ISOE-Lecture WS 2017/18  
„Social Ecology – Integrative Science for a Complex World“

Prof. Daniel Stokols  
University of California, Irvine, Dept. of Psychology and Social Behavior

Datum: 8. Februar 2018, 18:00 Uhr

Ort: Goethe-Universität, Campus Westend, Seminarhaus SH 5.101  
Max-Horkheimer-Str. 4, Frankfurt am Main

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Kooperation mit dem Schwerpunkt Industrie- und

Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Organisationssoziologie, Umweltsoziologie, FB 03, Goethe-Universität

Link

[Pressemitteilung als PDF](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

## Klimaschutz kommunal umsetzen – Wie Klimahandeln in Städten und Gemeinden gelingen kann

16.01.2018



Welchen Beitrag zum Klimaschutz können Städte und Gemeinden leisten? Welche kommunalen Institutionen, Akteure und Verfahren spielen eine Rolle? Welche Handlungsfelder und Ansätze tun sich auf? Mit diesen Fragen befasst sich der Sammelband des Ecornets. 14 Beiträge beschreiben und analysieren

darin, wie auf kommunaler Ebene die Umsetzung des Pariser UN-Klimaabkommens weiter vorangebracht werden kann. Immanuel Stieß vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung beschäftigt sich in einem der Beiträge mit klimafreundlichen Praktiken im Alltag.

Der Sammelband bietet einen Überblick zu Herausforderungen und Chancen des kommunalen Klimaschutzes und fächert dafür eine Vielzahl unterschiedlicher Institutionen, Verfahren, Akteure und Handlungsfelder auf. Er bietet Einblicke in folgende Ansätze:

- urbane Energiewende
- Bürgerwettbewerbe zum Klimaschutz
- Dienstleistungen für Energieeffizienz
- Transition-Management
- Suffizienz im kommunalen Klimaschutz
- klimafreundliche Alltagspraktiken

Projektbeispiele aus der kommunalen Praxis

Die Autorinnen und Autoren des Sammelbandes sind an einem Ecornet-Institut beschäftigt. **Ecornet** (Ecological Research Network) ist ein Netzwerk von acht unabhängigen, gemeinnützigen Instituten der Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung in Deutschland. Die Institute des Ecornets binden kommunale Praxispartner systematisch in ihre Forschungsprojekte ein. In den Beiträgen des Sammelbandes werden Erfahrungen aus einer Vielzahl solcher Projektbeispiele aufgegriffen.

Kommunen übernehmen Vorreiterrolle im Klimaschutz

2015 war nach der 21. UN-Klimakonferenz in Paris von einem „historischen Durchbruch“ die Rede und zur Überraschung vieler trat das Pariser Klimaabkommen bereits im November 2016 in Kraft. Nun müssen die im Abkommen formulierten Ziele besonderer Ansporn und Motivation sein, den eingeschlagenen Weg zu mehr Klimaschutz und einem vorsorgenden Umgang mit den Folgen des Klimawandels fortzuführen. Die Aktivitäten einzelner Vorreiterinnen und Vorreiter auf kommunaler und regionaler Ebene können uns hier Orientierung bieten, wie die Vielfalt an guten Praxisbeispielen in diesem Sammelband zeigt.

Download Leseprobe

Vorwort und Einleitung stehen als Leseproben zur Verfügung:

- [Vorwort](#)
- [Einleitung](#)

Sammelband bestellen

Der Sammelband ist über den [oekom Verlag](#) zu beziehen:

Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Sammelband „Klimaschutz kommunal umsetzen“ bestellen

\*\*\*\*\*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Camilla Bausch, [Ecologic Institut](#)

Thomas Korbun, [Institut für ökologische Wirtschaftsforschung](#)

Einleitung

Doris Knoblauch, [Ecologic Institut](#)

Johannes Rupp, [Institut für ökologische Wirtschaftsforschung](#)

Kommunaler Klimaschutz nach dem Pariser Klimagipfel

Lena Donat

Urbane Energiewende – Wege zur Klimaneutralität in Großstädten

Bernd Hirschl, [Institut für ökologische Wirtschaftsforschung](#)

Dekarbonisierung regional steuern! – Erfassung des Standes und der Entwicklungsdynamik der Energiewende in der Metropolregion Ruhr

Ralf Schüle, Jan Kaselofsky, Michaela Roelfes, Johannes Venjakob unter Mitarbeit von Miriam Fekkek und Jonas Fischer, [Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie](#)

Mit Wettbewerben Bürgerinnen und Bürger zum Klimaschutz motivieren

Frieder Rubik, Ria Müller, [Institut für ökologische Wirtschaftsforschung](#)

Michael Kress, [Universität Freiburg](#)

Dienstleistungen für Energieeffizienz als Beitrag zum kommunalen Klimaschutz

Britta Oertel, Lydia Illge, [IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung](#)

Partizipation im klimagerechten Stadtumbau: Multi-Level-Konstellationsanalysen des Beteiligungsprozesses der »Innovation City«

Benjamin Best, [Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie](#)

Schritt für Schritt zum Ziel – Transition Management und Klimaschutz in Rostock

Susanne Langsdorf, Doris Knoblauch, Philipp Voß, [Ecologic Institut](#)

Suffizienz im kommunalen Klimaschutz

Leon Leuser, Lars-Arvid Brischke, [ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg](#)

Die Wärmewende in Städten umsetzen – Herausforderungen und Lösungsansätze

Julika Weiß, Elisa Dunkelberg, Bernd Hirschl, [Institut für ökologische Wirtschaftsforschung](#)

Klimafreundliche Alltagspraktiken unterstützen – Chancen und Herausforderungen für die kommunale Klimaschutzpolitik

Immanuel Stieß, [ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung](#)

Change Agents in Kommunalverwaltungen

Helmut Bauer, Miriam Dingeldey, Hans Hertle, [ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg](#)

Klimaschutz lernen und erfahren – Wie Jugendliche befähigt werden, sich für Klimaschutz zu engagieren

Almuth Tharan, [Unabhängiges Institut für Umweltfragen](#)

Boden – die natürliche Klimaanlage der Stadt

Fabian Stolpe, Patrick Konopatzki, [Unabhängiges Institut für Umweltfragen](#)

Ausblick: Wie Klimahandeln in Städten und Gemeinden zukünftig verstärkt gelingen kann

Johannes Rupp, [Institut für ökologische Wirtschaftsforschung](#)

Doris Knoblauch, [Ecologic Institut](#)

Erscheinungsdatum:	2018
Herausgeber:	<a href="#">Doris Knoblauch und Johannes Rupp</a>
Verlag:	<a href="#">oekom Verlag</a>
Erscheinungsort:	München
ISBN:	ISBN-13: 978-3-96238-005-2

Sprache:	Deutsch
Umfang:	268 Seiten
Typ:	Sammelband
Zitervorschlag:	Knoblauch, Doris und Johannes Rupp (Hrsg.) 2018: Klimaschutz kommunal umsetzen. Wie Klimahandeln in Städten und Gemeinden gelingen kann. München: oekom Verlag.
Ansprechpartner:	<a href="#">Doris Knoblauch</a> , Ecologic Institut <a href="#">Johannes Rupp</a> , Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

<https://www.ecologic.eu/de/1640>

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---





## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

## Zukunftsdialog Bioökonomie – kritischer Diskurs über wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel

12.01.2018

Wie kann der wirtschaftliche Wandel hin zu einer Bioökonomie aussehen? Mit dieser Frage haben sich am im Januar Fachleute und Interessierte aus Wirtschaft, Gesellschaft und Forschung in in Frankfurt am Main beschäftigt. Der „Zukunftsdialog“ am 23. Januar 2018 bildete den Auftakt zu dem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt BioKompass, das den Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen, biobasierten und an natürlichen Kreislaufen orientierten Wirtschaftsweise unterstützen soll. Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung begleitet das Projekt mit einer Evaluation.



Mit Blick auf die wachsende Weltbevölkerung bei gleichzeitig knapper werdenden Rohstoffen stellt sich die Frage nach dem Umgang mit natürlichen Ressourcen neu. Zusehends ändert sich das bestehende Wirtschaftssystem bereits weg von der Nutzung fossiler Rohstoffe und hin zu einer an natürlichen Stoffkreisläufen orientierten Wirtschaftsweise. Die

Transformation in Richtung Bioökonomie hat Auswirkungen auf viele Lebens-, Gesellschafts- und Wirtschaftsbereiche: Eine steigende Nachfrage nach biobasierten Produkten stellt etwa den deutschen Wirtschaftsstandort vor neue Herausforderungen und wirft neben Themen wie einem nachhaltigeren Konsum oder Post-Wachstums-Strategien auch Fragen zur Ernährungssicherung sowie zu Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz auf.

Das Forschungsprojekt „BioKompass“ unter Leitung des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI greift das Thema Bioökonomie mit seinen Chancen, Risiken und Zielkonflikten auf und begleitet den Transformationsprozess mit Partizipations- und Kommunikationsformaten. Damit sollen die unterschiedlichen Zielgruppen die Möglichkeit erhalten, sich in die wissenschaftlich wie gesellschaftlich durchaus kontroverse Diskussion um die Bioökonomie einzubringen und sie aktiv mitzugestalten. Zum Projektteam gehören neben dem Fraunhofer ISI das Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie ICT, das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD sowie die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) und das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung.

Ein erstes Projektvorhaben verfolgt das Ziel, die diversen Zukunftsvorstellungen zur Bioökonomie aufzuspüren. Dazu führten Expertinnen und Experten des Fraunhofer ISI am 23. Januar 2018 im Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt einen ersten BioKompass-Zukunftsdialog durch, bei dem Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Fachleuten aus Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft Zukunftsbilder zur Bioökonomie diskutieren und entwickeln konnten. Die unter Verwendung von partizipativen Ansätzen der Zukunftsforschung erarbeiteten Zukunftsszenarien werden im weiteren Verlauf des Projekts genutzt, um die Wahrnehmung des Themas in einer breiten Öffentlichkeit zu fördern.

Mehr zum Projekt unter [www.isoe.de/projekte/aktuelle-projekte/transdisziplinaere-methoden-und-konzepte/biokompass](http://www.isoe.de/projekte/aktuelle-projekte/transdisziplinaere-methoden-und-konzepte/biokompass)

und auf der Webseite des Projektverbundes [www.senckenberg.de/root/index.php](http://www.senckenberg.de/root/index.php)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

## Artikel von ISOE-AutorInnen in Top-Ten-Auswahl von internationalem Biodiversitätsjournal

11.12.2017

Der globale Verlust der Artenvielfalt hält an – trotz umfangreicher Initiativen und Programme für Biodiversität. Als mögliche Ursache dafür wird häufig ein „lack of action“ genannt – also ein Handlungsdefizit. In dem Artikel „Halting biodiversity loss: how social-ecological biodiversity research makes a difference“ greifen Marion Mehring und weitere ISOE-AutorInnen dieses Argument auf und erweitern es um ein Wissensdefizit. Solange ein Mangel an Wissen darüber bestehe, wie der Verlust der Artenvielfalt mit gesellschaftlichen Ursachen zusammenhängt, sei ein zielgerichtetes Handeln zum Schutz der Biodiversität gar nicht möglich. Ihr Artikel wurde vom International Journal of Biodiversity Science, Ecosystem Services and Management unter die Top-Ten-Beiträge des Jahres 2017 gewählt.



Biologische Vielfalt ist unentbehrlich für Menschen und ein schützenswertes Naturgut. Dieses Gut ist gefährdet, wesentlich durch menschliche Aktivitäten und die Erderwärmung. In der Folge kommt es in bislang ungekannter Geschwindigkeit zu vorhersehbaren wie nicht vorhersehbaren Veränderungen des Ökosystems, die auch die Lebensgrundlagen der Menschen

bedrohen. Aber wie kann ein zielführendes Handeln dagegen aussehen?

Marion Mehring, Barbara Bernard, Diana Hummel, Stefan Liehr und Alexandra Lux vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung führen in ihrem wissenschaftlichen Beitrag für das Open Access Journal aus, dass für eine erfolgreiche Biodiversitätspolitik das Wissen zum Handeln gefördert werden müsse. Das setze voraus, dass aber auch Lücken im Systemwissen geschlossen würden, also im Wissen über die komplexen Zusammenhänge zwischen Biodiversitätsverlust und gesellschaftlichen Ursachen. Auch fehle es an Orientierungswissen – welches Leitbild ergibt sich aus dem Verständnis von Ursachen und Wirkung?

Gesellschaftliche Debatte über den Erhalt von Biodiversität dringend notwendig

Die ISOE-AutorInnen sind sich sicher: Um den ungehindert voranschreitenden Biodiversitätsverlust zu stoppen, ist eine gesellschaftliche Debatte dringend notwendig. Wichtige Fragen müssen rasch diskutiert werden. Was soll geschützt werden? Welchen Nutzen hat die Gesellschaft von Biodiversität? Führen bestimmte Maßnahmen dazu, dass gesellschaftlichen Gruppen bevorzugt oder benachteiligt werden?

Um die Wissenslücken zu schließen, sei eine sozial-ökologische Ausrichtung der Biodiversitätsforschung notwendig, meinen die AutorInnen, weil sie die positiven und negativen Ursachen und Folgen von gesellschaftlichem Handeln für die Artenvielfalt in den Vordergrund stellt. Durch den transdisziplinären Ansatz gelingt es sozial-ökologischer Biodiversitätsforschung, gesellschaftliche Wissens- und Handlungsbedarfe mit einzubeziehen.

Ihr Artikel wurde von dem herausgebenden Journal IJBESM – International Journal of Biodiversity Science, Ecosystem Services and Management in die Top-Ten-Auswahl aufgenommen. Das Auswahlgremium betonte die Rolle des Artikels als „Botschafter“ für das Journal. Es stelle einen besonderen Bezug zu den Zielen von IJBESM her, das Ergebnisse und Empfehlungen für die Entscheidungsfindung in Bezug auf Ökosystemleistungen und Biodiversität, nachhaltiges Land-

Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

und Wassermanagement, Landnutzungsplanung und Naturschutz versammelt.

Mehring, Marion/Barbara Bernard/Diana Hummel/Stefan Liehr/Alexandra Lux (2017): Halting biodiversity loss: how social-ecological biodiversity research makes a difference. International Journal of Biodiversity Science, Ecosystem Services & Management 13 (1), 172–180  
[www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/21513732.2017.1289246](http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/21513732.2017.1289246)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Termine

## Gestalte Deine Stadt! „Design Labs“ für ein nachhaltigeres Frankfurt



Beschäftigst Du Dich mit nachhaltiger Stadtentwicklung und Stadtkultur? Hast Du Lust, die Innovationsmethode „Design Thinking“ kennenzulernen und anzuwenden? Im März und April 2018 haben zum ersten Mal die Design Labs stattgefunden. Folgende Themen standen zur Auswahl:

- Multioptional mobil sein
- Wege aus der Plastikwelt
- Für mehr Aufenthaltsqualität in unseren Städten
- Gemeinschaftlich konsumieren

In den zweitägigen Workshops erarbeiteten Teams von rund sechs Personen (Bürger\*innen, Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen) sogenannte „Prototypen“, mithilfe derer Frankfurt nachhaltiger werden kann. Geleitet wurden die Workshops von Expert\*innen der [HPI School of Design Thinking](#).

Die Design Labs waren Teil des Begleitprogramms der Ausstellung „[There Will Come Soft Rains](#)“. Die Ausstellung zeigte eine dystopische Zukunft für das Jahr 2318, in dem die Erde kaum mehr bewohnbar für die menschliche Spezies geworden ist. Die Design Labs sollen Lösungen für die Gegenwart finden, um ein solch apokalyptisches Zukunftsszenario zu verhindern.

Nach der erfolgreichen ersten Runden planen wir die Fortführung der Design Labs. Die Termine für 2019 werden hier veröffentlicht. Alle interessierten Bürger\*innen können sich dann wieder bewerben.

Einblicke in die stattgefundenen Design Labs gibt es auf [flickr](#) und auf [facebook](#).

Und hier ein [Beitrag](#) von Gabriele Schmenkel. Sie hat an den Design Labs "Wege aus der Plastikwelt" teilgenommen und definitiv keine Lust mehr auf Plastik.

### Design Labs:

Multioptional mobil sein, 06.-07.03.2018  
 Wege aus der Plastikwelt, 09.-10.03.2018  
 Für mehr Aufenthaltsqualität in unseren Städten, 11.-12.04.2018  
 Gemeinschaftlich konsumieren, 13.-14.04.2018  
 jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr

### Ort:

basis e.V.  
 Produktions- und Ausstellungsplattform  
 Gutleutstraße 8-12, 60329 Frankfurt am Main

### Veranstalter:

ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung  
[art-werk](#)  
[basis e.V.](#)

### Kontakt:

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart  
 Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

- [Flyer](#)
- [Mehr Informationen zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm](#)



Institutsbericht 2018  
[Download \(pdf, 4 MB\)](#)

[Newsletter abonnieren](#)

- [Website der Ausstellung](#)



# Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



**Startseite**

- Das ISOE
- Forschung
- Projekte
- Beratung
- Referenzen
- Lehre / Nachwuchs
- Publikationen
- Wissenskommunikation
- Termine

## Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

08.01.2019

### Für die nachhaltige Transformation von Städten: Vernetzung zwischen Forschung und Praxis stärken



Es gibt viele Forschungsprojekte, die sich mit Aspekten einer nachhaltigen Transformation von Städten beschäftigen. Allein die BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und die Leitinitiative Zukunftsstadt zählen fast 50 solcher Projekte. Um die Wirksamkeit der einzelnen... [weiterlesen](#)

13.12.2018

### „Decolonizing Ecology“ – ISOE-Lecture zum Thema Umweltgerechtigkeit



Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit,... [weiterlesen](#)

11.12.2018

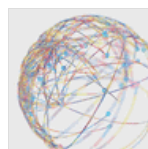
### Institutsbericht 2018 des ISOE erschienen



Der Institutsbericht 2018 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor. [weiterlesen](#)

07.12.2018

### Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation



Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, und wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt.

Diese... [weiterlesen](#)

04.12.2018

### Keep on Moving: Wie das Ökosystem der mongolischen Steppe bewahrt werden kann



Die Mongolei ist derzeit durch starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen geprägt. Das hat auch Auswirkungen auf die östliche Steppe des Landes, eines der größten intakten Grasland-Ökosysteme der Welt. Die Urbanisierung nimmt zu und die nomadische Weidewirtschaft beschränkt... [weiterlesen](#)

29.11.2018



Institutsbericht 2018  
[Download \(pdf, 4 MB\)](#)

- Schnellzugang
- [Termine](#)
- [ISOE Policy Briefs](#)
- [Institutsbroschüre englisch](#)
- [Das ISOE in Hessen](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Stellenangebote](#)

- Informationen für
- [Wissenschaft](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Presse](#)
- [Studierende](#)





## Wie Wohnen nachhaltiger wird: Ergebnisse des Forschungsprojekts WohnMobil

---



Neue gemeinschaftliche Wohnformen liegen im Trend. Hauseigenes Carsharing oder Leihmöglichkeit für Lastenräder: Mit solchen Angeboten zeigen Genossenschaften, Baugemeinschaften oder Vereine, wie Nachhaltigkeit im Bereich Wohnen und Mobilität aussehen kann. Doch wie werden diese sozialen wie... [weiterlesen](#)

28.11.2018

## Gleiches Recht für Alle? Herausforderungen auf dem Weg aus der Wasserkrise

---



Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser gilt laut UN als Menschenrecht. Doch weltweit sind viele Grundwasserreserven übernutzt, immer mehr Regionen leiden unter Wassermangel. Auch verursacht die Verschmutzung der natürlichen Wasserressourcen erhebliche Risiken für Gesundheit und Umwelt,

soziale... [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 394

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 **Nächste** > Letzte >>


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Publikationen Suche](#)
[ISOE Policy Briefs](#)
[ISOE-Reihen](#)
[Bücher](#)
[Downloads](#)
[Jahresbibliographien](#)
[Englische Bibliographie](#)
[Mitarbeiterbibliographien](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Termine](#)

## Twenty Eighty-Four. Rezension zu/Review of Paul Raskin: Journey to Earthland - The Great Transition to Planetary Civilization (2016)

Cover



Publikationstyp	Reihe
AutorInnen	<a href="#">Drees, Lukas</a>
Jahr	2018
Reihe	ISOE-Diskussionspapiere
Ausgabe	42
Verlag/Institution	ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung
Ort	Frankfurt am Main
ISBN/ISSN	1436-3534
Download	<a href="#">Link zu einem PDF-Download</a>

### Abstract

In einer Zeit, in der im globalen Norden trotz nagender Zweifel das passive Verharren, in der falschen Hoffnung, den Status quo zu konservieren, die vermeintlich sicherere Wahl als der aktive Aufbruch in eine neue Zukunft ist, fehlt es vor allem an einem: einer konkreten Vorstellung der Zukunft - einem Ziel, für das sich ein Aufbruch ins Ungewisse lohnt. Wenngleich es nicht originäre Aufgabe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sein mag, eine solche Zukunftsvision zu entwerfen, so ist es doch Aufgabe eines jeden Menschen, dem am Fortbestand des (menschlichen) Lebens auf der Erde gelegen ist. Und zu dieser Gruppe sollten sich - wie Paul Raskin - alle bekennen, die Wissenschaft betreiben.

At a time when, in the global north, despite nagging doubts, the passive persistence in the false hope of preserving the status quo, which is supposedly a safer choice than actively embarking on a new future, one thing in particular is lacking: a concrete idea of the future - a goal for which it is worth setting out into the unknown. Although it may not be the original task of scientists to draw up such visions for the future, it is nevertheless the task of every human being who is concerned with the survival of (human) life on earth. And - like Paul Raskin - everyone involved in science should confess to this group.

### **Bibliographische Angaben**

Drees, Lukas (2018): Twenty Eighty-Four. Rezension zu/Review of Paul Raskin: Journey to Earthland - The Great Transition to Planetary Civilization (2016). ISOE-Diskussionspapiere , 42. Frankfurt am Main : ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

**Publikationen**

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

## Ecosystem services supply and demand assessment: Why social-ecological dynamics matter

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Mehring, Marion/Edward Ott/Diana Hummel
Jahr	2018
Zeitschrift	Ecosystem Services
Jahrgang	30
Seite/n	124-125
ISBN/ISSN	2212-0416
DOI	<a href="https://doi.org/10.1016/j.ecoser.2018.02.009">https://doi.org/10.1016/j.ecoser.2018.02.009</a>
Online-Infos	<a href="#">Link zu einer Web-Quelle</a>

### **Bibliographische Angaben**

Mehring, Marion/Edward Ott/Diana Hummel (2018): Ecosystem services supply and demand assessment: Why social-ecological dynamics matter. Ecosystem Services 30 , 124-125

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

**Publikationen**

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

## Urban BaWü-Labs: Challenges and Solutions when Expanding the Real-World Lab Infrastructure

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Schäpke, Niko/Franziska Stelzer/Oskar Marg/Matthias Bergmann/Eric Miller/Felix Wagner/Daniel Lang
Jahr	2018
Zeitschrift	GAIA
Jahrgang	26
Ausgabe	4
Seite/n	366-368
ISBN/ISSN	0940-5550
Download	<a href="#">Link zu einem PDF-Download</a>

### **Bibliographische Angaben**

Schäpke, Niko/Franziska Stelzer/Oskar Marg/Matthias Bergmann/Eric Miller/Felix Wagner/Daniel Lang (2018): Urban BaWü-Labs: Challenges and Solutions when Expanding the Real-World Lab Infrastructure. GAIA 26 (4) , 366-368

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

**[Publikationen](#)**

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

## Klimafreundliche Alltagspraktiken unterstützen. Chancen und Herausforderungen für die kommunale Klimaschutzpolitik

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	<a href="#">Stieß, Immanuel</a>
Jahr	2018
Buchtitel	Klimaschutz kommunal umsetzen. Wie Klimahandeln in Städten und Gemeinden gelingen kann
HerausgeberInnen	Knoblauch, Doris/Johannes Rupp
Seite/n	183-198
Verlag/Institution	oekom verlag
Ort	München
ISBN/ISSN	978-3-96238-005-2
Online-Infos	<a href="#">Link zu einer Web-Quelle</a>

### ***Bibliographische Angaben***

Stieß, Immanuel (2018): Klimafreundliche Alltagspraktiken unterstützen. Chancen und Herausforderungen für die kommunale Klimaschutzpolitik. In: Knoblauch, Doris/Johannes Rupp (Hg.): Klimaschutz kommunal umsetzen. Wie Klimahandeln in Städten und Gemeinden gelingen kann. München : oekom verlag , 183-198

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

**[Publikationen](#)**

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

## Beitrag der Wasserinfrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel: die Akteure im Zusammenspiel

Publikationstyp	Fachzeitschrift
AutorInnen	<a href="#">Winker, Martina</a> /Jan Hendrik Trapp
Jahr	2018
Zeitschrift	KA Korrespondenz Abwasser, Abfall
Jahrgang	65
Ausgabe	2
Seite/n	137-141
ISBN/ISSN	1866-0029
Online-Infos	<a href="#">Link zu einer Web-Quelle</a>

### ***Bibliographische Angaben***

Winker, Martina/Jan Hendrik Trapp (2018): Beitrag der Wasserinfrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel: die Akteure im Zusammenspiel. KA Korrespondenz Abwasser, Abfall 65 (2) , 137-141

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

**Publikationen**

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

## Integrated Assessment of Novel Urban Water Infrastructures in Frankfurt am Main and Hamburg, Germany

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Zimmermann, Martin/Jörg Felmeden/Bernhard Michel
Jahr	2018
Zeitschrift	Water
Jahrgang	10
Ausgabe	2
Seite/n	211
ISBN/ISSN	2071-1050
DOI	10.3390/w10020211
Online-Infos	<a href="#">Link zu einer Web-Quelle</a>

### **Bibliographische Angaben**

Zimmermann, Martin/Jörg Felmeden/Bernhard Michel (2018): Integrated Assessment of Novel Urban Water Infrastructures in Frankfurt am Main and Hamburg, Germany. Water 10 (2) , 211

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

## Liste der Publikationen

Seite 1 von 175

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [175](#) [Nächste](#)

Götz, Konrad/Audrey Courtier/Melina Stein/Linda Strelau/Georg Sunderer/Rodrigo Vidaurre/Martina Winker/Benoit Roig (2019): [Risk Perception of Pharmaceutical Residues in the Aquatic Environment and Precautionary Measures](#). In: Roig, Benoit/Karine Weiss/Véronique Thireau (Hg.): *Management of Emerging Public Health Issues and Risks. Multidisciplinary Approaches to the Changing Environment*. London: Academic Press, 189-224

Alber, Götzel/Diana Hummel/Ulrike Röhr/Meike Spitzner/Immanuel Stieß (2018): [Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik](#). APuZ - Aus Politik und Zeitgeschichte 68 (21-23), 40-47

Albrecht, Tim (2018): ["Das Tempolimit wäre eine stauvermeidende Maßnahme"](#) Interview mit Jutta Deffner. *fairkehr* (1/2018), 18

Bergmann, Matthias/Lena Theiler/Dirk Arne Heyen/Nele Kampfmeyer/Michelle Monteforte (2018): [Gesellschaftliche Partizipationsprozesse, partizipative Forschungsmethoden und Methoden der Wissensintegration](#). Frankfurt am Main/Berlin: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung/Öko-Institut e.V.

Bergmann, Thomas/Oliver Schulz/Heike Wanke/Stefan Liehr (2018): [Groundwater quality in Namibia and its relation to land use and management](#). In: Blaum, Niels/Dirk Lohmann/Katja Geißler (Hg.): *OPTIMASS - A joint Namibian-German research project*. Potsdam: University of Potsdam, 24-25

Bischofberger, Jenny/Evelyne Gab/Stefan Liehr (2018): [Who is interested and how will they be involved? A stakeholder analysis with respect to desertification tipping points in dryland social-ecological systems](#). *ISOE-Materialien Soziale Ökologie*, 50. Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Bischofberger, Jenny/Nicola Schuldt-Baumgart/Julia Röhrig/Oliver Schulz/Melanie Neugart (2018): [Knowledge exchange between research and practice](#). In: Liehr, Stefan/Johanna Kramm/Alexander Jokisch/Katharina Müller (Hg.): *Integrated Water Resources Management in Water-scarce Regions*. London: IWA Publishing, 225-234

Brenda, Marian/Anastasia Papangelou/Vanessa Hirsch/Alexander Jokisch/Jutta Deffner/Stefan Liehr/Thomas Kluge/Monika Sander/Wilhelm Urban (2018): [Groundwater desalination in central-northern Namibia: conclusions](#). In: Liehr, Stefan/Johanna Kramm/Alexander Jokisch/Katharina Müller (Hg.): *Integrated Water Resources Management in Water-scarce Regions*. London: IWA Publishing, 222-223

Brenda, Marian/Anastasia Papangelou/Vanessa Hirsch/Stefan Liehr/Wilhelm Urban (2018): [Environmental impact](#). In: Liehr, Stefan/Johanna Kramm/Alexander Jokisch/Katharina Müller (Hg.): *Integrated Water Resources Management in Water-scarce Regions*. London: IWA Publishing, 205-208

Cornel, Peter/Marius Mohr/Andreas Nocker/Hans-Christoph Selinka/Engelbert Schramm/Claudia Stange/Jörg E. Drewes (2018): [Relevance of microbiological parameters for water reuse](#). Fact sheet by the WavE cross-cutting working group "Risk management in water reuse"

Seite 1 von 175

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [175](#) [Nächste](#)

Suche in Publikationen





## Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

### Startseite

### Das ISOE

### Forschung

### Projekte

### Beratung

### Referenzen

### Lehre / Nachwuchs

### Publikationen

### Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

**Newsletter**

### Termine

## ISOE-Newsletter

Zweimonatlich geben wir einen elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Institut und den Projekten heraus. Sie erhalten hier die einzelnen Ausgaben. Sie können den ISOE-Newsletter hier direkt abonnieren.

Bitte beachten Sie hierzu unsere [Datenschutzerklärung](#).

Sie möchten Ihre Daten bearbeiten?

Bitte geben Sie die E-Mail-Adresse ein, mit der Sie sich bei uns registriert haben. Wir senden Ihnen einen entsprechenden Link zu.

- [ISOE-Newsletter 5/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 6/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2011](#)

### Ansprechpartnerinnen



**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Leitung Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



**Melanie Neugart**  
Referentin  
Wissenskommunikation,  
Medienkontakt  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)